

Vereinbarung zwischen CSU und FDP

24.04.2020

Inhalt

I. Präambel

In der Absicht eine liberale und von christlich sozialen Werten geprägte Politik im Kreistag für die Wahlperiode 2020 -2026 zu vertreten, bilden die Kreisräte der CSU und FDP des Landkreises Ebersberg eine gemeinsame Fraktion CSU/FDP.

Getragen wird die Zusammenarbeit vom gemeinsamen Verständnis u.a. die Freiheit des einzelnen Bürgers zu schützen, gleiche Bildungschancen für alle zu ermöglichen, das Wachstum zu fördern, der sozialen Verantwortung gerecht zu werden und unsere Natur und Umwelt zu bewahren. Wir müssen unserer Verantwortung gegenüber künftigen Generationen gerecht werden.

Nachfolgende Schwerpunkte wollen wir als gemeinsame Fraktion CSU/FDP im neugewählten Kreistag umsetzen.

II. Sachprogramm

1. Bildung

- Weiterer Ausbau der Bildungsregion Ebersberg u.a. durch Vernetzung der Bildungseinrichtungen mit Akteuren aus Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur, bedarfsnotwendiger Ausbau der weiterführenden Schulen und Neubau fünftes Gymnasium in Poing
- Zügiger Ausbau der bedarfsgerechten, gebundenen Ganztagsangebote, vor allem an den weiterführenden Schulen
- Ausweitung der Sozialarbeit an den Schulen
- Stärkung der beruflichen Bildungseinrichtungen in unserem Landkreis, durch Bau der Berufsschule in Grafing als digitales Kompetenzzentrum, neue, erweiterte Krankenpflegeschule in Kirchseeon, Zusammenarbeit mit der FH Rosenheim
- Verstärkte Förderung der Digitalisierung und Offenheit für moderne pädagogische Konzepte

2. Soziale Verantwortung

- Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum, z.B. durch genossenschaftlichen Wohnungsbau
- Stärkung der wohnortnahen Pflege
- Verbesserung der kinderärztlichen Versorgung
- Hochwertige medizinische Versorgung durch Kreisklinik (Grundversorgung) sicherstellen, Offenheit für neue Kooperationen
- Umsetzung des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes im Landkreis, insbesondere Ausweitung und Unterstützung der Beratungsangebote mit dem Schwerpunkt auf Wohnraumanpassung und Wohnberatung
- Menschenwürdige Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern, Förderung der Integration im lokalen Umfeld

3. Transparenz

- Verbesserter digitaler Zugang der Bürgerinnen und Bürger zu Informationen, z.B.: Bürger-Apps, digitale Sprechstunden etc.
- Schnellere Digitalisierung der Verwaltung

4. Landwirtschaft und ländlicher Raum

- Weiterführung des runden Tisches „Landwirtschaft und Naturschutz“
- Unterstützung der Landwirtschaft durch schnelle und möglichst unbürokratische Genehmigungsverfahren bei Erweiterung bestehender landwirtschaftlicher Betriebe und durch den Strukturwandel ehemaliger Betriebsteile notwendig gewordener Nutzungsänderungen
- Unterstützung und Förderung der Direktvermarktung
- Erhaltung unserer Kulturlandschaft
- Schutz landwirtschaftlich genutzter Flächen

5. Wirtschaft

- Stärkung von Eigeninitiative und Existenzgründungen, z. B. durch Einrichtung von Gründerzentren und schnelle und unbürokratische Genehmigungsverfahren bei der Ansiedlung und Erweiterung von Betrieben

- Ausschöpfung der Potentiale im Tourismusbereich, z.B. Stärkung örtlicher Tourismusaktivitäten
- Weiterer Bürokratieabbau für Handwerk, Betriebe und Landwirte.
- Erhöhung der Attraktivität unseres Landkreises für Fachkräfte

6. Mobilität

- Umsetzung des landkreisweiten Mobilitätskonzeptes, u.a. attraktive Buslinien, Rufbusse etc.
- Viergleisiger Ausbau der Bahnlinie nach Markt Schwaben, Begegnungsgleis zwischen Grafing und Ebersberg
- MVV-Bahnverkehr weiter stärken durch engere Taktung, längere Züge, mehr P+R Angebote und Fahrradstellplätze.
- Entlang der gesamten Brennerzulaufstrecke im Landkreis muss Lärmschutz nach Neubaustandart gelten, weitere Einbindung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger
- Beschleunigter, mehrspuriger Ausbau der FTO
- Sinnvoller Ausbau des Kreisstraßennetzes und notwendiger Ortsumgehungen
- Förderung der Pflege und Kartografierung unserer Wanderwege
- Fahrradfreundlicher Landkreis, weiterer Ausbau des Radwegenetzes besonders im südlichen Landkreis z. B. Radweg angelehnt an den alten Bahndamm Grafing – Glonn

7. Energiewende

- Nutzung der Windkraft im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, Bürgerentscheid Windräder Ebersberger Forst zeitnah durchführen
- Weiterentwicklung der Energieagentur u.a. zur Beratung im Rahmen von Energieeinsparpotentialen bei Privathaushalten, Gewerbebetrieben und Kommunen
- Umsetzung der Energieprojekte aus dem Energienutzungsplan, z.B. durch die Energiegenossenschaften bzw. verstärkte Einbeziehung privater Unternehmen und Kommunen
- Technologieoffen neue Mobilitätsformen, alternative Antriebe und Kraftstoffe unterstützen

8. Finanzen

- Schuldenanstieg aufgrund notwendiger Schulneubauten kritisch begleiten
- Finanziell tragfähige Lösung für das ehemalige Sparkassenareal finden
- Umsetzung privatwirtschaftlicher Lösungen wo möglich und sinnvoll

9. Lebensqualität für alt und jung

- Stärkung der kulturellen Vielfalt im Landkreis
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
- Öffnung der Landkreisgebäude für ehrenamtliche Nutzung
- Kostenlose Nutzung der Landkreisturnhallen durch Landkreisvereine
- Ehrenamtliches Engagement weiter fördern u.a. durch Ehrenamtskarte, Ehrenamtsbörse, Ehrenamtsempfang

III. Fraktionsarbeit und Organisatorisches

Die gemeinsame Fraktion führt den Namen CSU/FDP.

Alle gewählten Kreisräte der CSU und FDP sind Mitglieder der gemeinsamen Fraktion CSU/FDP.

Die gemeinsame Fraktion CSU/FDP wählt einen Fraktionsvorsitzenden und seine Stellvertreter. Der Fraktionsvorstand besteht aus dem Fraktionsvorsitzenden, seinen Stellvertretern sowie einem Fraktionsgeschäftsführer.

Es finden regelmäßig Fraktionssitzungen statt, mindestens vor jeder Kreistagssitzung, maximal zwölf pro Jahr.

Die Möglichkeiten der Durchführung von Fraktionssitzungen bzw. der Teilnahme an diesen auch per Video oder Telefon sollen bei Bedarf gegeben sein.

Alle Mitglieder der gemeinsamen Fraktion CSU/FDP sollen an den Fraktionssitzungen teilnehmen und haben ein Rederecht.

Anträge der gemeinsamen Fraktion CSU/FDP werden von dem Antragsteller und dem Fraktionsvorsitzenden unterschrieben. Jeder einzelne Kreisrat kann darüber hinaus grundsätzlich eigene Anträge einbringen, er informiert hierüber im Vorfeld die gemeinsame Fraktion CSU/FDP.

Die gemeinsame Fraktion CSU/FDP bestimmt gemeinsam die Besetzung der Ausschüsse, entsprechend der Festlegungen in der Geschäftsordnung.